



Grüne Armbänder, die aus Solidarität zum „Tag der Kinderhospizarbeit“ gern getragen werden. Foto: Deutscher Kinderhospizverein

Hospizverein zeigt den Film „Nur ein Tag“ zum Tag der Kinderhospizarbeit

„Jeden Tag das Glück des Augenblicks genießen“



Viele Grundschulkinder haben sich an dem Film „Nur ein Tag“ erfreut. Bei einigen hat sich sogar die tiefgründige Einsicht „Nutze den Tag“ eingestellt.

Foto: W-Film Distribution

Wolfenbüttel. Auch wenn Kinder Zugang zu vielen Medien haben: der Besuch in einem Kino ist dennoch etwas Besonderes. Zu diesem Ergebnis kommt das Team des Hospizvereins und lädt deshalb die Wolfenbütteler Grundschulen zum „Tag der Kinderhospizarbeit“ in den Filmpalast ein.

„Nur ein Tag“ heißt der vielfach prämierte Film. Gebannt verfolgen die Kinder die Erlebnisse einer Eintagsfliege und ihrer Freunde Fuchs und Wildschwein. An einem einzigen Tag durchleben die drei gemeinsam die bedeutenden Stationen eines ganzen Lebens: „Wer nur einen Tag hat, der erlebt das ganze Glück in 24 Stunden“, sagt die Eintagsfliege. Mit ihrer unbändigen Lust am Leben reißt sie ihre

beiden Freunde immer wieder mit. Der Film führt zu den „großen“ Fragen des Lebens: Was ist Glück? Was ist mir wichtig? Was bedeutet zu erkennen, dass wir alle sterben werden? Das mögliche Fazit für die Kinder bringt eine Begleiterin des Kinobesuches auf den Punkt: „Es ist wichtig, jeden Tag des Lebens – das Glück des Augenblicks zu erkennen.“ Und Annette Ebert von der Wilhelm Busch Grundschule bestätigt: „Wir hatten einen guten Vormittag im Kino. Die Kinder haben die Message des Films gut verstanden. Oft fiel bei ihnen in der Nachbesprechung der Satz: Nutze den Tag.“

Mit dem jährlichen Aktionstag am 10. Februar wird bundesweit auf die Situation von Kindern und Jugendlichen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung aufmerksam gemacht. In Deutschland sind schätzungsweise an die 100.000 Familien betroffen. „Für eine solche Begleitung in Wolfenbüttel haben wir mehrere Ehrenamtliche, die auf diese Unterstützung spezialisiert sind“, berichtet Tatiana Döring. Sie ist Koordinatorin für Kinderhospizarbeit und auch für Kindertrauer. „Für Kinder, die einen nahestehenden Menschen verloren haben, haben wir auch eine eigene Trauergruppe.“ Sie freut sich, dass das Filmangebot so gut angenommen wurde. Und es gibt einen weiteren Grund zur Freude: Bengin Hesko vom Filmpalast schenkt dem Hospizverein die Veranstaltung: „Das ehrenamtliche Engagement für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt ist wichtig. Wir möchten das unsererseits gerne unterstützen.“